

Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



Mitteilungsvorlage

- öffentlich -
Drucksache 31/2009
zur Sitzung
des Ausschusses für Jugend, Soziales
und Gleichstellung

der Gemeinde Leopoldshöhe

Fachbereich:	FB II Bürgerservice / Ordnung / Soziales
Auskunft erteilt:	Herr Taron
Telefon:	05208/991-301
Datum:	24. November 2009

Seniorenzentrum / Begegnungsstätte

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung	04.03.2009	
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	10.03.2009	

Sachdarstellung:

Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung hat sich in seiner Sitzung am 28.11.2006 mit der o.a. Thematik befasst und die Verwaltung beauftragt, mögliche Investoren und Träger anzusprechen. Es bestand Einmütigkeit darüber, dass die Errichtung eines Seniorenbegegnungszentrums im südlichen Gemeindegebiet „mit Nachdruck“ vorangetrieben werden sollte.

Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten zahlreiche Gespräche in dieser Angelegenheit geführt. Es zeichnet sich nunmehr ab, dass der Bezirksverband der AWO an der Realisierung eines derartigen Projektes interessiert ist und zur Zeit Verhandlungen mit dem Eigentümer einer Fläche am Starenweg (gegenüber der KiTa) führt. Folgende Angebote sind geplant:

- Räume für eine Seniorenwohngemeinschaft (9 Personen)
- Appartements für „Betreutes Wohnen“ (ca. 18 Einheiten)
- Begegnungszentrum mit Veranstaltungsraum, Lesecafe und Raum für die Gemeindebücherei

Die Gemeinde Leopoldshöhe wäre demnach Mieter eines Teils des Begegnungszentrums und der Räumlichkeit für die Bücherei. Zu diesem Punkt werden weitere Informationen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport gegeben.

Nach Auffassung der Verwaltung ist vg. Standort ideal für ein Seniorenzentrum und bietet gleichzeitig im Hinblick auf den Veranstaltungsraum die Möglichkeit einer multifunktionalen Nutzung durch

- 1.) Bewohner
- 2.) Gruppen/Vereine/Verbände
- 3.) Bücherei (für Lesungen, etc.)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass noch nicht alle Details geklärt sind. Vielmehr handelt es sich um Überlegungen, die aber dadurch gekennzeichnet sind, dass alle Beteiligten von einer positiven Entwicklung bezüglich der weiteren Planung ausgehen.

Da derzeit noch Verhandlungen zwischen Träger/Architekt und Grundstückseigentümer geführt werden, kann noch kein konkreter Plan vorgelegt werden. Die Verwaltung ist jedoch bemüht, in der Sitzung einen Entwurf (Übersicht) zu präsentieren.

Schemmel